

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 1-2

Rubrik: Tiere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie sind mit Ihrem Auto kaum 3000 Kilometer gefahren. Sollten in nächster Zeit erneut Mängel auftreten, müssten Sie unbedingt auf eine Kostenbeteiligung des Werks drängen. Sie sind nämlich geradezu ein «Kulanz-Modellfall».

Dr. Hansruedi Berger

Tiere



Annette Geiser-Barkhausen

Ei, Made, Puppe, Käfer – die Entwicklung eines Insekts

Meine Tochter fragt mich, ob man Marienkäfer im Zimmer lassen kann oder ob sie sich verpuppen oder sich wieder in Raupen oder Würmer verwandeln.

Der Marienkäfer ist die erwachsene Form des Insektes. Er hat seine Entwicklung abgeschlossen und verändert sein Aussehen nicht mehr.

Die Hauptaufgabe des erwachsenen Käfers ist die Suche eines Geschlechtspartners und die Fortpflanzung.

Die Entwicklung des Käfers und auch der übrigen Insekten beginnt mit dem Ei. Aus diesem Ei schlüpft eine kleine Larve, die bei Fliegen, Bienen, Käfern oder Schmetterlingen wie eine kleine Made oder Raupe aussieht. In diesem Entwicklungsstadium wächst das junge Insekt stark. Da Insekten nicht von einer elastischen Haut umgeben sind – wie Säugetiere oder Vögel – sondern mit einer festen Chintinhülle, müssen sich die Insektenlarven während des Wachstums mehrmals häuten. Haben sie dann nach vielem Fressen und Wachsen die nötige Grösse erreicht, beginnt eine neue Phase der Entwicklung. Die Raupe oder Made verpuppt sich und nach einer Zeit der grossen inneren und äusseren Umwandlung schlüpft ein ganz neues Tier aus: eine Fliege, eine Biene, ein Käfer oder ein Schmetterling, wie wir sie kennen. All diese erwachsenen Tiere haben im Aussehen nichts mehr gemein mit ihren madenartigen Entwicklungsstadien. Manche Insekten konzentrieren sich nach der Umwandlung zum erwachsenen Tier nur noch auf die Liebe und Fortpflanzung. Aus hungrigen Schmetterlingsraupen entstehen Falter, die nur noch etwas Nektar nippen oder ganz aufs Fressen verzichten. Anders der Marienkäfer. Der Käfer stellt den Blattläusen ebenso nach wie seinerzeit die Käferlarve.

Apropos Marienkäfer im Zimmer lassen: Im Sommer ist dies kein Problem. Meist findet der kleine Blattlausvertilger den Weg von selber wieder ins Freie und zu seinem Futter. Anders ist es im Winter, dann ist es draussen zu kalt. Die Marienkäfer überste-

hen den Winter nur an einem geschützten Ort in einer Kältestarre. Die Kältestarre ist notwendig, damit die Käfer in der blattlausfreien Winterzeit nicht zu viel Energie verbrauchen und verhungern. Deshalb sollte man Marienkäfer, die im Winter in der

warmen Stube herumspazieren, einfangen und an einen kühlen Ort (nur wenig über dem Gefrierpunkt) stellen. Nur so überlebt der kleine Blattlausjäger bis zum nächsten Frühling.

Annette Geiser-Barkhausen

Nützliche Adressen

Club katholischer Bekanntschaftsring kbr und Silberclub

Im Club kbr treffen sich alleinstehende Damen und Herren, die ihre Freizeit mit anderen Personen verbringen wollen (Ferien, Reisen, Ausflüge, Tanzpartys, Feste, Bildungsangebote usw.). Der Silberclub bietet am Sonntag Programme für Personen ab 55. Informationen: Moosstrasse 15, 6003 Luzern, 041 210 16 53

Golden Age Club

Ein Club, in dem man Freundschaften schliessen und der Einsamkeit entfliehen kann. Er bietet nachmittags Informations- und Unterhaltungsveranstaltungen an. 031 320 73 60

Free Evergreens Kulturklub und Sozialwerk Zürich

Unabhängiger Kulturklub für Freizeit, Theater, Reisen, Tanz und Kommunikation. Jeden So Treffpunkte zum Spielen, Wandern, Spazieren, Kultur. Bastelgruppe, Besuchsdienst und Kultur-Unterstützungsfonds für Einsamkeit im Alter. FES, Sekretariat, Werdstr. 34, 8004 Zürich, 01 242 02 33

Ring i der Chetti

Die Selbsthilfeorganisation «Ring i der Chetti» will etwas tun gegen das Alleinsein (keine Partnervermittlung). Alle alleinstehenden Damen und Herren bis 65 Jahre sind in einer der 12 in der ganzen Schweiz existierenden Gruppen willkommen. Schweizerische Gruppen für Alleinstehende, Postfach 161, 3360 Herzogenbuchsee (frankiertes Rückantwortcouvert beilegen)

Wochenend-Stube

Sa, So und Feiertag, 13–21 Uhr: «Wochenend-Stube» für alle, denen Wochenenden und Feiertage eine Last sind; für Menschen, die einen Partner verloren haben, die eine Lebenskrise durchstehen müssen, die arbeitslos sind, die unter Einsamkeit leiden usw. Brahmsstr. 22 (beim Albisriederplatz), Zürich. Gemeinsame Dienstleistung von Caritas, Dargebotener Hand und Evangelischem Frauenbund.

Depressionen, Schwermut

Die Broschüre «Depression-Schwermut-Melancholie», welche von Prof. Boris Luban-Plozza und Dr. Ruedi Osterwalder verfasst wurde, kann gegen Einsendung eines an sich selbst adressierten und frankierten Retourcouverts vom Format C5 oder zum Preis von Fr. 2.– bezogen werden bei der Gemeinnützigen Gesellschaft, Schaffhauserstrasse 7, 8042 Zürich.

Asthma- und Allergie-Telefon

0900 900 399
Beratung und Infos zu Asthma, Allergie, Ekzem. Mo–Fr 9–11.30 Uhr. (Fr. –.50/Min. bis 15 Min.; danach Fr. 1.–/Min.)

Diabetes-Hotline 0844 80 70 80

Informations- und Beratungsdienst zum Thema Diabetes, Fr 11–13 Uhr

Krebstelefon 0800 55 88 38

Informations- und Beratungsdienst zum Thema Krebs, gratis und anonym, Mo–Fr 16–19 Uhr

Parkinphon 0800 80 30 20

Neurologen beantworten Fragen auf der Gratis-Hotline. Deutsch: 1. Mi/Monat; franz.: 2. Mi/Monat

Elektrovelo



ELEKTROBIKE

Ohne trampeln, ohne schwitzen, ganz bequem im Sattel sitzen, 's braucht kein Benzin, fährt ohne Lärm, ein solches Velo hat man gern.

Auch als Dreirad erhältlich. Kein Führerschein nötig.

Unterlagen über Tel. 061/461 74 38